

## DEVAP- Pressemeldung

Berlin, 02.08.2019

### **Nach vorne schauen – die Pflege braucht einen Nationalen Aktionsplan zur Bekämpfung des Fachkräftemangels**

Bundesminister für Gesundheit Jens Spahn (CDU), Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Dr. Franziska Giffey und Bundesminister für Arbeit und Soziales Hubertus Heil (beide SPD) haben mit der Konzentrierten Aktion Pflege (KAP) im Juni 2019 ein Maßnahmenpaket vorgestellt, das mehr Fachkräfte in die Pflege bringen soll. Der Deutsche Evangelische Verband für Altenarbeit und Pflege (DEVAP) e.V. hat sich das Verhältnis zwischen der Entwicklung der Pflegebedürftigen sowie dem zukünftigen Personalbedarf angeschaut und die Maßnahmen der Politik zur Entschärfung des Fachkräftemangels bewertet. „Die Vereinbarungen zur KAP enthalten viele gute Ideen, um die Attraktivität des Pflegeberufes zu steigern“, so Dr. Bodo de Vries, Vorstandsvorsitzender des DEVAP. „Dennoch stellen wir die Frage, ob dies ausreicht und fordern einen Nationalen Aktionsplan für die Pflege“, so Dr. de Vries weiter. „Aktuelle Studien weisen für die kommenden Jahre auf einen erheblichen Mehrbedarf an Pflegekräften hin, der einen dringenden Handlungsbedarf aufzeigt und die Angemessenheit der politischen Konzepte aus unserer Sicht in Frage stellt“, resümiert Dr. de Vries. In einem kritischen Beitrag (siehe Anlage) stellt er die wichtigsten Bedenken vor und fordert nachdrücklich eine grundsätzliche Reform der Pflegeversicherung.

#### **Hintergrund für die Redaktionen:**

Der Deutsche Evangelische Verband für Altenarbeit und Pflege (DEVAP) e.V. ist der größte evangelische Fachverband auf Bundesebene und vertritt über 1.950 stationäre Einrichtungen der Altenhilfe, über 1.400 ambulante gesundheits- und sozialpflegerische Dienste, mehr als 120 Altenpflegeschulen **mit ca. 9.600 Ausbildungsplätzen sowie zahlreichen Altentagesstätten und Initiativen**

#### **Kontakt DEVAP:**

Anna Leonhardi

E-Mail: [leonhardi@devap.de](mailto:leonhardi@devap.de)

Telefon: 030 83001-277